

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

9 (29.1.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 9.

Dienstag den 29. Jänner

1822.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.

B. G. No. 187. I. Sen.

Die Jänner betreffend.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. Salemon Philipp, angeblich von Fürth bei Nürnberg, 34 Jahre alt, mosaischer Religion, 5 Schuh 4 Zoll groß, von untersehter Statur, dunkelbrauner à la Titus geschnittener Haare, dunkelbrauner Augenbraunen, grauer Augen, stumpfer Nase, mittel-mäßigem Munde, braunem schwachen Bart und Backenbart, ovalem Gesicht und bräunlicher Gesichtsfarbe;

2. Ludwig Barchet, (Heimath unbekannt) angeblich aus der Schweiz, Größe 4 Schuh 5 Zoll 2 Striche, 28 bis 30 Jahre alt, bräunliche Haare, runde Stirne, hellbraune Augen, braunen, hellgraue Augen, große Nase, gewöhnlichen Mund, schwärzlich-braunen Bart, aber schwach, rundes Kinn, finstere Gesicht, gesunde Farbe, weiße und gesunde Zähne.

4. Mariane Siebert, 26 Jahre alt, 5 Schuh groß, braune Haare und Augenbraunen, gewöhnliche Stirne, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rundes Kinn, etwas blatternarbigt, frische Gesichtsfarbe.

4. Mariane Wilhelm (sogenannte Baunz), 26 Jahre alt, schlanker hagerer Statur, 5 Schuh 5 Zoll groß, schwarzgelber Gesichtsfarbe, schwarze Haare, braune Augen, weiße Zähne, gewöhnlichen Mund; sie spricht den fränkischen Dialekt, und etwas heftig; — in dem Jahr 1821 als Jänner in Untersuchung gewesen, und dahier abgeurtheilt worden sind. Mannheim den 24. Jänner 1822.

Frhr. v. Stengel.

Vdt. St. George.

1) Heidelberg. Den 19ten dieses gieng der Neuenheimer ledige Bürger Conrad Leibert, dessen Beschreibung unten folgt, des Nachts um 11 Uhr halb betrunken aus dem Venezischen Wirthshause abda, und wird seitdem vermißt. Man ersucht alle Polizeibehörden dienstfreundlichst, gefällige Erkundigung über den Vermißten einzuziehen, und die allenfallsige Erforschung anher wissen lassen zu wollen.

Personbeschreibung. Conrad Leibert von Neuenheim, ist 53 Jahre alt, 5' 3" groß,

hat abgeschnittene braune Haare, hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase und langes Kinn. — Seine Kleidung bestand in

1. einer dunkelblau-tuchenen Kappe mit Pelz;
2. dunkelblau-tuchendem Wamms mit glatten weismetallenen Knöpfen;
3. einem schwarzseidenen Halstruch;
4. kurzen hellgrau-tuchenen Wickelhoszen;
5. grautuchenen Brusttuch mit weismetallenen Knöpfen;

6 hellgrau tuchenen Kamaschen mit beiderseitigen Knöpfen;

7. schwarzeledernen Knierröcken mit gelben Schnallen, und

8 Schuhe mit Schnallen von Metall;

9 hänsenem Helm mit K. L. gezeichnet.

Heidelberg den 21. Jänner 1822.
Großherzogl. Stadtkanzl.
Wild.

1) Stockach. Den hiesigen Bürgersohn Joseph Bachsteiner hat bei der Loosung der Militärpflichtigen für dieses Jahr die Nummer 23 getroffen, wornach er zum activen Dienst einzutreten bestimmt wurde. Er hat sich aber bisher weder gestellt, noch konnte nach der elterlichen Versicherung sein Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden. Er wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen zu stellen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile. Stockach den 19ten Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Buchen. Caspar Kraus von hier, Soldat bei dem großh. 3. Linien: Infanterie-Regiment, desertirte am 5ten d. aus der Garnison Mannheim. Man fordert denselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei dem großh. Regim. Commando zu stellen, und über seine Entweichung gehörig zu verantworten, als nach umlaufener Frist nach den Landesgesetzen, vorbehaltlich weiterer Strafe auf den Verretungsfall, gegen ihn wird verfahren werden. — Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und einzuliefern. Buchen den 22. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vdt. Seeber.

Untergerrichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachshausen

1) zu Messelhausen, an die beiden in Concurs erkannten Förster Samuel Oberholzer und Isaak Frey, auf Dienstag den 19. Februar d. J., früh 8 Uhr, zu Messelhausen.

Aus dem Großherzogl. Amte
Schwellingen

1) zu Schwellingen, an den in Concurs erkannten Zuckerbäcker Gottfried Kitzian, auf Mittwoch den 27. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Schwellingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

1) zu Epsenbach, an den in Concurs erkannten Bürger Andreas Seiler, auf Montag den 25. Februar, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Epsenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

1) zu Waibstadt, an den in Concurs erkannten Israeliten Moses Glück, auf Mittwoch den 27. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Waibstadt.

Aus dem Großherzogl. Amte
Wiesloch

2) zu Malsch, an den Bürger Georg Fehlinger, auf Montag den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Malsch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Neckargerach, an den Br. u. Schuhmacher Peter Anton Kießer, auf Freitag den 15. Februar, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate in dem Wirthshause zum grünen Baum zu Neckargerach.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Sandhausen, an die Verlassenschaftsmasse des gewesenen Bogts David

Hönig, auf Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. Jänner d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Sandhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Neckargemünd

3) zu Neckargemünd, an den in Gant erkannten Zieglermeister Klemens Müller, auf Donnerstag den 7. Februar l. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Walldürn

3) zu Hipfingen, an den Gerichtsdiener und Schreinermeister Franz Joseph Frank, welcher sein Vermögen an seine Gläubiger freiwillig abgetreten hat, auf Montag den 11. Februar d. J., früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amte zu Walldürn.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte Wiesloch

1) von Malsch, Thomas Wajer, geboren im Jahr 1731, sohin über 90 Jahre alt, und 70 Jahre von Haus abwesend, dessen Vermögen in 351 fl. besteht.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) von Gamburg, Michael Andreas Beyer, geboren den 29. September 1761, welcher im Jahr 1779 als Bäcker in die Fremde gieng, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) von Dertingen, Joh. Georg Lorenz Gramsch, geboren den 30. August 1786, welcher vor ungefähr 18 Jahren in die Fremde gieng, dessen Vermögen in 3013 fl. 3 kr. besteht.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Dienstag den 29sten d., Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, und so die folgenden Tage, werden in der Behausung Lit. G 3. No. 8, die zur Verlassenschaft der Wittib des Stadtsyndikus Boos gehörigen Bücher, wovon das Verzeichniß bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden kann, der Erbvertheilung wegen, jedoch nicht anders als gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Mannheim den 21. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Donnerstag den 7ten Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das dem verlebten Martin Ruch zugehörige Haus Lit. Q 5. No. 5., dann ein Acker No. 1008 in der dritten Sandgewann ad 1 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 17ten Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Weinheim. Donnerstag den 7. Febr. Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an den folgenden Tagen, werden aus der Gantmasse des E. Starkerts von Weinheim in der Sterbbehausung, dessen ganzes Waarenlager, bestehend aus Spezereien, Stahl- und Eisenswaaren, Bändern; ferner dessen sämmtliche Hausgeräthschaften, Kleidung, Bettung, Schreinerwerk und Küchengeräth, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Weinheim den 23. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Jungmanns.

1) Sinsheim. Der Bestand der Gemeindschäferei zu Grombach, welcher auf Michaeli 1822 seinen Anfang nimmt, wird auf 6 Jahre Montag den 25. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Grombach öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen können bei hiesigem Amte vor der Versteigerung eingesehen werden. Diejenigen, welche steigern wollen, müssen sich durch gerichtlich und amtlich be-

unkundete Zeugnisse wegen ihres guten Rufes und eines genügenden Vermögens ausweisen können. Sinsheim d. 6. Jan. 1822.
Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

Vdt. Beng.

D) Carlruhe. Der Bestand der beiden Fleckenmühlen zu Graben, von Georgi 1822 bis dahin 1825, wird den 19. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Graben anderweit versteigert werden.

1. Die Mahlmühle besteht, wie folgt:

- a. in einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinställen, einem Waschk- und Backhause;
- b. das Mahlwerk besteht in drei Mahlgängen, wovon einer zum Gerben eingerichtet, wobei sich
- c. ein mit einer Mauer umgebener eingerichteter Kochgarden von circa 15 Ruthen, und
- d. eine Wiese von circa einem Morgen, mit Obstbäumen besetzt, befindet.

H. Die Gersten- und Ohlmühle besteht:

- a. in einem einstöckigen Wohnhause, Scheuer, Stallung zu 4 Stück Rindvieh und 3 Pferden, 7 Schweinställen, nebst einem Waschk- und Backhause;
- b. das Mählwerk besteht in einem Mahlgange, welcher auch zum Gersten- und Hirsenraden eingerichtet, einer holländischen Ohlschlage, einer Hanfreibe mit 4 Reibbetten, und einer gut eingerichteten Sägemühle;
- c. in einem von circa 20 Ruthen eingerichteten Kochgarden, welcher mit einer Diehlenwand umgeben ist.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht, können aber noch vorher bei dem Bezt eingesehen werden. Inzwischen wird verläufig bemerkt, daß der Steigerer sich über sein moralisches Betragen und eine Caution von 1500 fl. auszuweisen habe. Carlruhe den 17. Jänner 1822.

Großherzogl. Landamt.

1) Unterövisheim bei Bruchsal. [Herrschaftl. Haferverkauf.] Montag den 4. k. M. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Schreibstube dahier ohngefähr 600 Maffer Zehndhafer, bei den Zehndbeständen zu Unterövisheim, Oberacker, Wannbrücken, Adenheim, Tiefenbach und Waldangeloch faßbar, in öffentlicher Steigerung verkauft werden, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang höflich einladet, daß die Beständer ihr schuldiges Quantum 5 bis 6 Stund Wegs weit auf ihre der Zehndbeständerkosten zu liefern haben, und die allenfallsigen Liebhaber die Qualität des Hafers vor der Versteigerung in den betreffenden Zehndscheuern besichtigen wollen. Unterövisheim den 25. Jänner 1822.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

Dienstnachrichten.

2) Osterburken. Bei unterzeichnetem Amtsrevisorate ist eine Theilungs-Commissariatsstelle offen. Ein recipirter Scribent, der sich über seine praktischen Kenntnisse sowohl, als sittliches Betragen auszuweisen vermag, kann sogleich dahier eintreten und man sichert ihm seinen vollkommenen Verdienst zu. Osterburken den 15. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mainhardt.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrei Nußbach, im Amte Eriberg, dem dortigen Pfarrverweser Johann Michael Barth von Unterambringen zu übertragen.

Se. Königl. Hoh. haben gnädigst geruht, den Pfarrkandidaten Philipp Stiefel von Heidelberg, zum Lehrer der 7. Klasse des Carlruher Lyceums zu ernennen.

Man findet sich durch das inzwischen erfolgte Ableben des Pfarrers Amadai zu Landhausen veranlaßt, den Kompetenten um diese Pfarrei nachträglich zu bemerken, daß derselben nunmehr nur eine Abgabe von 300 fl. auferlegt ist.

Carl Hermsdorf, Redakteur.